



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › **6,5 Millionen Euro für 20 neue Forschungsprojekte**

6,5 Millionen Euro für 20 neue Forschungsprojekte

13. August 2020

München – Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber will die Forschung im Agrarsektor weiter voranbringen. Wie Kaniber in München mitteilte, hat sie jetzt 6,5 Millionen Euro für insgesamt 20 neue Projekte aus dem Bereich der landwirtschaftlichen Forschung einschließlich der nachwachsenden Rohstoffe und der Ernährung bewilligt.

Die Projekte wurden in einem transparenten, zweistufigen Verfahren aus über 50 Bewerbungen ausgewählt. Die Fördermittel gehen an Hochschulen und Universitäten ebenso wie an die verschiedenen Einrichtungen des Landwirtschaftsressorts. Forschungsbereiche sind der Klimawandel, aber auch die veränderten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anforderungen. „Angesichts der komplexen Herausforderungen brauchen wir für unsere Landwirte, Gärtner und Winzer konkrete und praxisrelevante Lösungsstrategien. Das Geld für angewandte Forschung ist gut angelegt und eine wichtige Zukunftsinvestition mit hoher Rendite für die ganze Gesellschaft“, sagte Kaniber.

Zu den geförderten Forschungsvorhaben im Bereich Landwirtschaft gehört beispielsweise ein Projekt zur Erprobung von Premium-Tierwohlställen für die Ferkelaufzucht. Um den Austausch zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft zu verbessern, beschäftigt sich ein Vorhaben mit der Kommunikation in den sozialen Netzwerken. Im Bereich der nachwachsenden Rohstoffe sollen zum Beispiel neue Ansätze zur Planung und Bewertung von flexiblen Wohnkonzepten in Holzbauweise entwickelt werden. Ein anderes Projekt beschäftigt sich mit der Optimierung der Eigennutzung von Energie mit vernetzten Energiesystemen auf landwirtschaftlichen Betrieben. Damit sollen die Produktionsprozesse nachhaltiger gestaltet werden.

Zudem ist das Ministerium seit kurzem Mitglied bei der europaweit aktiven EIT-Plattform (Europäisches Institut für Innovation und Technologie), die sich von der Urproduktion bis zum fertigen Lebensmittelprodukt mit der gesamten Wertschöpfungskette beschäftigt. Die Mitgliedschaft an dieser Plattform erleichtert es, mehr EU- Forschungsmittel nach Bayern zu holen und damit die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu verbessern“, so Kaniber.

Weitere Infos zum Thema Forschung gibt es unter www.stmelf.bayern.de/forschung. Die EIT-Plattform ist unter www.eitfood.eu zu finden.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

